



Aus dem Inhalt

Auf ein Wort ...

Felix Pechmann

Seite 2

Für mehr Grün in Glauchau

Heidemarie Matthes

Seite 3

Wandern auf dem Nibelungensteig

Jürgen & Kerstin Müller

Seite 4

Steuerungsgruppe Wanderwege

Egbert Nowak

Seite 5

Lausitzer sind bei den Vogtländern

Kathrin Hager

Wesenitzwanderweg in 4 Etappen

Heinz Ullmann

Seite 7

Verlegung 40. Bergtest

Dr. Jürgen Schmeißer

Seite 8

LJS - Zeig Dein Sporttalent!

Silke Schubert

Seite 9

Winter in Holzhau

Foto: Elke Eichler

Wandern im Schlaubetal

Andreas Mansch

Seite 10

Wanderkalender 2021

Dieter Lommatzsch

Seite 11

Leistungsanerkennung im Jahr 2020

Elke Eichler

Neuer Zuwendungsvertrag

Dieter Lommatzsch

Seite 12

Hüttenerkundung am Forststeig

Petra Spengler

Seite 13

Virtuelle Gruppenwanderung

Petra Spengler

Seite 14

Das Präsidium informiert ...

Vereinsklubabende des DWBV

Seite 15

Abschied von Gerhard Krannich

Seite 16



Auf ein Wort . . .

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

ein neues Wanderjahr liegt vor uns. Leider beginnt es mit genauso vielen Ungewissheiten und Einschränkungen wie 2020 endete. Wir befinden uns noch immer im Lockdown. Vereinsangebote sind untersagt, Treffen nur mit einer nicht zum eigenen Hausstand gehörenden Person gestattet. Verglichen mit vielen anderen Sportarten geht es uns Wanderern noch immer relativ gut, bleiben doch Sport und Bewegung im Freien im Umkreis von 15 Kilometern des Wohnbereichs weiterhin zulässig. Fast überall finden sich auch auf dieser begrenzten Fläche

lohnende Wege und Ziele. Im nun schon wieder dritten Monat des Lockdowns ist die Sehnsucht, diesen Raum endlich einmal wieder verlassen zu dürfen, dennoch groß. Schneefall bis ins Flachland bringt uns zumindest Winterlandschaften bis unmittelbar vor die eigene Haustür. Für viele sind dennoch die fehlenden sozialen Kontakte das größere Problem.

Der SWBV muss von nun an auf den Oberlausitzer Wandersport- und Bergsteigerverband als Mitglied verzichten. Zur Gründungsveranstaltung des OWBV 1992 erschienen noch nahezu 30 Vereinsvertreter. Später war der OWBV stolzer Ausrichter von Veranstaltungen, die Vereine beteiligten sich aktiv am Verbandsleben. Seitdem hat sich einiges geändert. Die Zahl der Mitglieder, wie auch die der Vereine ist spürbar gesunken, das Gleiche gilt für das Wanderangebot und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung oder zur Ausbildung zum Trainer C / Breiten-sport Wandern. Schließlich war vielen Vereinsvertretern sogar der Weg zu den gemeinsamen Mitgliederversammlungen zu weit. Leider wurde das ganze Ausmaß erst sehr spät bekannt, so dass es für erfolgreiche Rettungsmaßnahmen schon zu spät war. Zum Ende des Jahres 2020 wurde daher die Auflösung des OWBV beschlossen. Mein Dank gilt dem bisherigen Vorstand des OWBV für ihre langjährige Arbeit. Viele von ihnen werden weiterhin ehrenamtlich tätig bleiben. Die Satzung des SWBV lässt eine Direktmitgliedschaft von Vereinen leider nicht zu. Daher bin ich dem Verband Vogtländischer Gebirgs- und Wandervereine sehr dankbar, dass er bereits am 9. März 2020 beschlossen hat, Oberlausitzer Vereinen ggf. durch Aufnahme in den eigenen Verband Asyl zu bieten. Einzelne Oberlausitzer Vereine haben dieses Angebot bereits angenommen, weitere sind herzlich willkommen. Ich hoffe, dass nun ein Ruck durch die Oberlausitzer Vereinslandschaft geht, doch wieder gemeinsam etwas anzupacken! Spätestens zum Verbandswandertag des SWBV am 26. Juni gibt es auch für die Mitglieder Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen und die jeweils andere Region zu erkunden. Für einen Gegenbesuch bietet sich dann der Sächsische Wandertag vom 24. – 25. September an. Details zu diesen und anderen Veranstaltungen finden sich im neuen Sächsischen Wanderkalender.

Für 2021 wünsche ich alles Gute, vor allem viel Gesundheit und dass das gemeinsame Wandern bald wiederbeginnen kann.

Felix Pechmann / Präsident

Gemeinsam aktiv werden - für mehr Grün in Glauchau

Die Idee der Pflanzung von Bäumen in der Stadt Glauchau entstand Ende 2019 zwischen den Wanderfreunden Glauchau und der TSG Glauchau.

Anlass dafür war der von der LEADER-Region Schönburger Land für 2020 ausgerichtete Wettbewerb „Starke Vereine für ländliche Räume – Gemeinschaft hat Zukunft“.

Da die Wanderfreunde Glauchau sich schon mehrmals an solchen Wettbewerben der LEADER-Region Schönburger Land mit Erfolg beteiligt haben, nahmen wir auch 2020 erfolgreich an diesem Wettbewerb teil.

„Gemeinsam aktiv werden, für mehr Grün in Glauchau“ - das war das Motto.

Wir erhielten für die Realisierung dieses Projektes von der LEADER-Region Schönburger Land eine finanzielle Unterstützung. Da die Idee der Baumpflanzung gemeinsam mit der TSG Glauchau entstand, unterstützten sie dieses Vorhaben ebenfalls mit finanziellen Mitteln. Dadurch konnten gemeinsam sechs Bäume gespendet werden.

Die Pflanzung der Bäume sollte unter aktiver Einbeziehung von Schülern der 4. Klassen der Erich-Weinert-Grundschule an der Straße zur Sachsenlandhalle in Glauchau stattfinden. Leider konnte wegen der CORONA-Pandemie – wie so vieles im vergangenen Jahr – das Vorhaben so nicht realisiert werden. Die öffentliche Übergabe der sechs gepflanzten Bäume fand leider ohne die Schüler statt.



Von links:

Andreas
Wagner (TSG
Glauchau),
Heidmarie
Matthes und
Bernhard
Müller (WF
Glauchau),
Matthias
Etzold (TSG
Glauchau)

Heidmarie Matthes und Bernhard Müller als Vertreter der Wanderfreunde Glauchau und Matthias Etzold und Andreas Wagner als Vertreter der TSG Glauchau waren zu dieser Einweihung dabei.

Es ist von den Wanderfreunden Glauchau geplant, wenn es möglich ist, noch im Frühjahr 2021 mit Schülern der Erich-Weinert-Grundschule eine Wanderung zu diesem Ort zu machen und eine „Baumweihung“ vorzunehmen.

Heidmarie Matthes

2. Vorsitzende Wanderfreunde Glauchau e.V.

Foto: B. Müller

Wandern auf dem Nibelungensteig

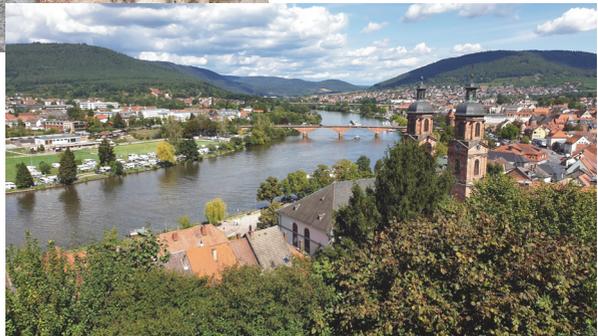
Bereits im Januar 2020 hatten wir für unsere geplante Vereinswanderfahrt für 45 Personen Übernachtungen sowie einen Bus gebucht. Zum Glück konnte trotz Corona letztlich fast alles wie geplant stattfinden. So fuhren wir Ende August in den Odenwald, um den Nibelungensteig, einen etwa 130 km langen Premiumwanderweg näher kennenzulernen.

Von Zwingenberg an der Bergstraße bis Freudenberg am Main führt der Steig im ständigen auf und ab quer durch den Odenwald. Immerhin ca. 4.000 Höhenmeter sind dabei zu bewältigen. Gleich auf der ersten Etappe hatten wir etwa 700 m Anstieg und mit dem Reichenbacher Felsenmeer zum Schluss der Etappe zudem einen ersten Höhepunkt. Viele Hundert Meter schieben sich unterschiedlich große Felsbrocken wie eine Lawine den Abhang hinab. Mit 27 Tonnen Gewicht und 9,3 m Länge ist dabei die Riesensäule kaum zu übersehen.



Im Felsenmeer ließen bereits die Römer gewaltige Steinsäulen herstellen

150 m Luftlinie von der
Mildenburg zum Main



Am Ende der zweiten Etappe erkundeten wir die gewaltige Burgruine Lindenfels, das Wahrzeichen der gleichnamigen Stadt. Es sollte nicht die letzte Burgruine auf unserer Wegstrecke sein. Nahe dem Ort Grasellenbach konnten wir am dritten Tag auf zahlreichen Tafeln Erläuterungen zur Nibelungensage nachlesen. Bevor es soweit war, hieß es aber erst einmal bergan zur Walburgiskapelle, wo uns unter anderem eine schöne Aussicht geboten wurde. Dann gelangten wir zum wohl bekanntesten Siegfriedbrunnen im Odenwald. Hier soll der Sage nach Hagen von Tronje den Helden Siegfried ermordet haben.

Bevor wir mit Amorbach eine der schönsten Barockstädte Deutschlands erreichten, kamen wir an der mitten im Wald gelegenen Wildenburg, eine einst mächtige Anlage, vorbei. Der berühmte Dichter des Mittelalters, Wolfram von Eschenbach, soll

sich einst hier aufgehalten haben. Auch die folgenden Etappen endeten in sehenswerten Städten. Über den Gotthardsberg mit der Gotthardsbasilika wanderten wir zur Burg Miltenberg, bevor wir in der gleichnamigen Stadt das

Tagesziel der sieben-ten Etappe erreichten. Herrliche alte Fachwerkhäuser, eine Vielzahl von Geschäften und Gaststätten laden zum Bummeln und Verweilen ein. Mit dem "Hotel zum Riesen" steht hier auch die älteste Fürstenherberge Deutschlands, in der bereits Kaiser Barbarossa zu Gast war.



Auf unserer letzten Etappe von Miltenberg bis Freudenberg am Main, konnten wir die Rekonstruktion eines keltischen Ringwalls bewundern. Danach waren nochmals die wichtigsten Personen der Nibelungensage in Stein gehauen am Wegesrand zu entdecken. Eine letzte Burganlage, dann hatten wir das Ziel des Nibelungensteiges – die Stadt Freudenberg am Main – erreicht.

Zwischen all den Wanderungen war natürlich auch ein Ruhetag geplant. Mit dem Bus fuhren wir zur Nibelungenstadt Worms. Bei einem Stadtrundgang entdeckten wir neben vielen anderen auch das weltweit größte Reformationsdenkmal. Am Nachmittag legten wir noch einen Stopp am nahe gelegenen Kloster Lorsch ein. Bei einer Besichtigung erfuhren wir einiges mehr über diese Weltkulturerbestätte.

Erneut haben wir bei schönem Wetter eine interessante und sehenswerte Landschaft kennengelernt. Es hat alles prima gepasst, einzig den Schatz der Nibelungen, den haben wir nicht gefunden. Es war für alle Teilnehmer in einer schwierigen Zeit ein erholsamer schöner Urlaub.

Jürgen und Kerstin Müller
Chemnitzer Wandersportverein e.V.

Fotos: Gert Scheffler

Steuerungsgruppe „Wanderwege“

Am 23. September 2020 hatte Frau Dr. Eberlein vom Landestourismusverband Sachsen zum ersten Treffen der Steuerungsgruppe Wanderwege nach Radebeul ins Parkhotel eingeladen. Thema dieses Treffens war die Wanderwege-Infrastruktur. Eingeladen dazu waren Vertreter von Politik und Vereinen (z. Bsp. Landkreise, Städte- und Gemeindetag, regionale Tourismusverbände, Sachsenforst, LAG Wandern, Sächsisches Landeskuratorium, Wegewarte, u. s. w.).

Im Eröffnungsreferat von Frau Dr. Eberlein wurden verschiedene Schwerpunkte aufgezeigt:

- die vorhandene Fachplanung mit Leben zu erfüllen
- Qualitätssteigerung der touristischen Infrastruktur

- solides Wege- und Datenmanagement
- zentrale Datenhaltung
- Entwicklung eines zentralen Kernwandernetzes
- Erhöhung des Anteils der zertifizierten Qualitätswanderwege
- Treffen der Steuerungsgruppe sollen fortgesetzt werden und mindestens einmal im Jahr stattfinden

Frau Gelfert vom Tourismusverein Elbland Dresden stellte das Projekt „Top-Wanderwege im Landkreis Meißen“ vor. Das beinhaltet, dass aus dem Wanderwegenetz bestimmte Wanderrouten als TOP-Wanderwege qualifiziert werden.

Ein weiteres Projekt stellte Frau Borchert vom Tourismusverein Vogtland mit dem Thema „Vogtländische Grüntöne“ vor. Hier sollen bestimmte Themenwanderwege qualitativ aufgewertet werden.

Ein anderer wichtiger Tagesordnungspunkt waren die Ausführungen von Frau Hiemer zur Novellierung des Sächsischen Straßengesetzes. Sie erläuterte dieses Gesetz vom Inkrafttreten 1993 bis zum heutigen Zeitpunkt und wies auf verschiedene Punkte und Termine hin. Um attraktive Wanderwege zu erhalten, sollen diese in die Bestandsverzeichnisse der Gemeinden aufgenommen werden. Wer dazu ein berechtigtes Interesse hatte, sollte bei seiner Kommune einen Antrag stellen. Es bestehen dann folgende Möglichkeiten:

die Aufnahme dieser Wege ins Bestandsverzeichnis der jeweiligen Kommune, der Abschluss eines Gestattungsvertrages oder die Einleitung eines öffentlichen Widmungsverfahrens.

Es wurden dann noch weitere allgemeine Themen behandelt wie z. Bsp.:

- Unsere Fernwanderwege – sollen diese noch weiter existieren? – wer ist für deren Pflege zuständig?
- Organisation einer Schulung zum „Bestandserfassen für Qualitätswanderwege“ - gemeinsam mit dem Deutschen Wanderverband
- Notwendigkeit von hauptamtlichen Kreiswegewarten
- Einrichtung einer Datenbank zur Nutzung durch die Kreiswegewarte
- jährliche Treffen der Wegewarte in den Landkreisen

Abschließend wurde auch darauf hingewiesen, dass die Broschüre „Handlungsempfehlungen und Arbeitshilfen für qualitätsgerechte Wanderwege in Sachsen“ aktualisiert bzw. neu aufgelegt werden soll. Denn dies ist das wichtigste Arbeitsmaterial für unsere Wegewarte.



Lausitzer sind bei den Vogtländern

So verrückt und außergewöhnlich das Jahr 2020 auch war, so verrückt und außergewöhnlich beginnt das Neue auch wieder. Und nicht nur wegen der Corona-Pandemie.

Der Regionalverband Oberlausitzer Wandersport- und Bergsteigerverband (OWBV) hatte seine Auflösung zum Jahresende beschlossen. Da diese Option schon zu Jahresbeginn 2020 im Gespräch war, hatten wir auf der Delegiertenversammlung im Vogtland den Beschluss gefasst, den Wandersportvereinen aus der Lausitz die Mitgliedschaft im Regionalverband Vogtländischer Wanderverband (VGWV) zu ermöglichen. Tatsächlich haben bis dato fünf Vereine ihren Mitgliedsantrag im VGWV gestellt: Bischofswerdaer Wanderverein, Heimatverein Dittersbach auf dem Eigen, Postsportverein Görlitz – Abt. Wandern, SG Gräfenhain – Sekt. Wandern, Lausitzer Wanderverein. Ihnen sagen wir ein „Herzliches Willkommen!“ Trotz der vielfältigen Gespräche und Bemühungen der Verantwortlichen des SWBV im Laufe des Jahres 2020, um den OWBV zu erhalten, kam es zur Auflösung.

Allen, die um den Erhalt gekämpft hatten, sei Respekt gezollt und den Lausitzer Verantwortungsträgern sei für ihre langjährige Arbeit im Regionalverband OWBV herzlich gedankt.

Leider keine ergebnisbringenden Gespräche mit dem direkten „Regionalverbandsnachbarn“ Dresden, die direkte Mitgliedschaft im SWBV ist lt. Satzung ebenfalls nicht möglich, und die räumliche Entfernung Lausitz – Vogtland ist auch nicht gerade ideal. Letztendlich ist es eine außergewöhnliche Lösung. ... – wir Vogtländer werden natürlich alles versuchen, um den Lausitzer Vereinen eine gute Heimstatt des organisierten Wandersports im Regionalverband VGWV zu sein. Wir stellen uns der Herausforderung und hoffen auch an dieser Aufgabe zu wachsen.

So die Corona-Pandemie es zulässt, haben wir den Termin der VGWV-Delegiertenversammlung auf den Freitag (07.05.2021) vor der 43. Sport- und Familienwanderung „Rund um die Göltzschtalbrücke“ (08.05.2021) gelegt. Eine Wanderteilnahme wäre möglich, um weitere Kontakte zu knüpfen und Übernachtungsmöglichkeiten werden sich auch finden. Für die Weiterbildung der lizenzierten Übungsleiter (Wandern) haben wir ein Quartier mit Übernachtungsmöglichkeiten gefunden: Haus „Wiesenburg“ Weischlitz vom Sportverein CVJM Joel. Ob die Weiterbildung am 19./20. März durchgeführt werden kann, ist nur von der Lage rund um die Corona-Pandemie abhängig. Eine Terminverschiebung ist möglich.

Wagen wir uns ans neue Jahr, zeigen Mut, Zuversicht und Optimismus. Wir wünschen euch allen ein wanderbares Jahr 2021!

Kathrin Hager und das VGWV-Präsidium

Der Wesenitzwanderweg - 4 Etappen von der Quelle bis zur Mündung

Nachdem wir wegen der Corona-Pandemie 2020 dieses Vorhaben nicht durchführen konnten, planen wir es für 2021 erneut.

Ein Wanderweg entlang der Wesenitz von der Quelle am Valtenberg in 515 m Höhe bei Neukirch bis zur Mündung in die Elbe bei Pratzschwitz unterhalb von Pirna. Die Idee und Realisierung stammt von Roland Füssel aus Helmsdorf. Markiert ist der

Wanderweg, leider nicht durchgängig, mit einem Eisvogel.

Die Wesenitz hat eine Länge von 83 km. Mit der Wasserkraft wurden in der Vergangenheit an der Wesenitz und ihren Zuflüssen über 100 Mühlen, Sägewerke und Schleifen, und heute Turbinen betrieben. Viele Objekte sind noch erhalten und werden heute unterschiedlich genutzt. Einige können am Pfingstmontag, dem Mühlentag, besichtigt werden. Die Wesenitz durchfließt bzw. berührt 25 Ortschaften zwischen Granitstein in der Oberlausitz und dem Sandstein bei Lohmen und Liebethal.

Der DWBV greift das Projekt auf und führt 2021 in vier Ein-Tagesetappen die Wanderung durch. Gesamtlänge 70 km

Termine: 17. April; 8. Mai; 24. Mai; 5. Juni

Wanderleiter: Heinz Ullmann / DWBV e.V.

Weitere Informationen unter diesen Terminen im SWK 2021, im Faltblatt des DWBV Wandern 2021 und auf der Webseite des DWBV

Quellenangabe:

Der Wesenitzwanderweg Roland Füssel (nicht im Buchhandel beziehbar)
Die Mühlen der Sächs. Schweiz (rechtseibisch) Manfred Schober
Die WK 42,43, 48 von GeoSN
Die Wesenitz Wikipedia

Heinz Ullmann DWBV e.V.

Erneute Verlegung des 40. Bergtest

Liebe Sportfreunde,

der Bergtest bei Wehlen hat eine langjährige Tradition als anspruchsvolle Sportwanderung von überregionaler Bedeutung.

Auf Grund der Teilnehmerentwicklung in den vergangenen Jahren ist der Bergtest als öffentliche, nicht geführte Wanderung eine Großveranstaltung mit Gästen hoher Mobilität aus ganz Mitteldeutschland und darüber hinaus.

In Auswertung aller Verordnungen zum Schutz vor Infektionen mit COVID 19 im Jahr 2020 kommen wir als Organisatoren jedoch nicht umhin festzustellen, dass ein Hygienekonzept, dass Kontaktvermeidung, Abstand, Teilnehmerlimitierung und Maskenpflicht in den Mittelpunkt stellt, beim Bergtest auch im März 2021 nicht realisierbar ist. Startregistrierung im Gebäude der AWO in Wehlen sowie in Königstein, Tee- und Verpflegungsstellen, die gedrängte Fährpassage in Königstein sowie das Ziel in der Pension "Am Nationalpark" in Wehlen führen unweigerlich zu einem Aufeinandertreffen von hunderten Menschen in großer Nähe auf engem Raum, das weder steuerbar noch zeitlich-personell entzerrbar ist.

Als Veranstalter haben wir uns im Interesse der Gesundheit von Teilnehmern, Organisatoren und Helfern sowie der partnerschaftlich zusammenarbeitenden Einrichtungen mit Öffentlichkeitsbetrieb entschieden, den **40. Bergtest bei Wehlen auf den 26. März 2022** zu verlegen.

Wir sind überzeugt, mit dieser Verlegung einen Beitrag im Sinne des Gemeinwohls getroffen zu haben und freuen uns auf rege Teilnahme am 40. Bergtest 2022.

Dr. Jürgen Schmeißer / Projektleiter Bergtest Wehlen / 1. stellv. Vors. DWBV e.V.

Sparkassen – Landesjugendspiele Sachsen „Zeig dein Sporttalent“ vom 16. bis 18. Juli 2021 in Dresden

Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren aus Sachsen werden an den Landesjugendspielen 2021 in Dresden an den Start gehen. 25 junge Sportfreunde werden die Sportart Wandern bei den „kleinen olympischen Spielen“ in Sachsen mit Wettkämpfen vertreten. Getestet wird nicht nur die Wanderleistung für die gelaufenen Kilometer der fünf Mannschaften mit jeweils fünf Teilnehmern, sondern auch Wissen.

Die Startgebühr beträgt 10 €, darin enthalten sind Kosten für Übernachtung und Frühstück sowie die Teilnahme an der gemeinsamen Abendveranstaltung aller Sportler.

Anreise ist am Freitag, 16. Juli 2020 in einer Jugendherberge in Dresden. Dort werden alle übernachten. Am Abend entscheidet das



Los über die Zusammensetzung der Gruppen und die Teilnehmer haben Gelegenheit, sich bei Sport und Spiel kennen zu lernen. Außerdem erhalten sie für ihre Tour am Sonntag erste wichtige Informationen. Sonnabendmorgen wird gestaffelt zur „Wanderung mit Köpfchen“ durch das wunderschöne Wandergebiet Dresdener Heide gestartet. Vor der zentralen Festveranstaltung am Abend gibt es die ersten Zwischenergebnisse der Leistungen. Am Sonntag geht es dann auf zur Orientierungswanderung, die der Abschluss des sportlichen Wettkampfes sein wird. Gegen 14 Uhr enden mit der Siegerehrung und einem gemeinsamen Mittagessen die abenteuerlichen Wettkampftage.

Die Sportler erhalten Aufgaben, die sich an den 11 Youth Goals – Europäischen Jugendzielen – orientieren. Die Europäischen Jugendziele fassen zusammen, welche Themen junge Menschen in Europa bewegen. So geht es um Bildung und Beteiligung und auch um Themen wie Nachhaltigkeit, psychische Gesundheit und Gleichberechtigung der Geschlechter, sowie inklusive Gesellschaften spielen eine wichtige Rolle.

Es wird Wissen zur Sportart Wandern, zur Natur und Umwelt, zum Klimaschutz, zur Historie und zur industriellen und kulturellen Entwicklung der Landeshauptstadt Dresden insbesondere der Dresdner Heide vermittelt und abgefordert.

Die Mannschaften des SWBV starten unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ und werden bei ihren Wettkämpfen immer wieder spüren, wie wichtig und wertvoll es ist, zusammen zu arbeiten und miteinander um einen guten Medaillenplatz zu kämpfen. Es geht aber eben weniger darum, wer der Beste ist - sondern um FAIRPLAY. **Anmeldung bitte bis 15. Mai 2021** mit dem Formular unter www.swbv.de.

Silke Schubert / Verbandsvertreterin Jugend und Familien

Wandern im Schlaubetal

Die Wandergruppe „Wasserfall“ im Allgemeinen Leipziger Wanderverein e.V. führt traditionell jährlich eine mehrtägige Wanderfahrt in Wanderregionen durch, die mit Tagestouren von Leipzig aus kaum erschlossen werden können. Im Oktober 2020 hatten wir den zumindest in Sachsen wenig bekannten Naturpark Schlaubetal als Ziel gewählt, der sich im Dreieck zwischen den Städten Frankfurt (Oder), Eisenhüttenstadt und Beeskow befindet. Größter Ort ist am nördlichen Ende des ca. 25 km langen Schlaubetals das Städtchen Müllrose, wo wir im Ortsteil Kaisermühl Quartier bezogen.



Während einer kürzeren Eingewöhnungswanderung am Anreisetag auf dem 3-Seen-Weg lernten wir die am Großen Müllroser See gelegene Kleinstadt kennen. Am folgenden Tag wanderten wir vom Großen Müllroser See flussaufwärts durch die walddreiche eiszeitlich geprägte Endmoränenlandschaft zur Rager Mühle und weiter zum originell gestalteten ehemaligen

Grenzpunkt zwischen Sachsen und Preußen. Bis zum Wiener Kongresses 1815 gehörte diese Region nämlich noch zu Sachsen.

Am dritten Tag ging es zum Helenensee, einem in den 1950er Jahren aufgegebenen und gefluteten Braunkohlentagebau. Er ist heute ein beliebtes Naherholungsgebiet der Frankfurter. Einsame Pfade entlang des Katjasees führten nach Groß Lindow. Von hier aus legten wir am Nachmittag erst einmal einige Kilometer mit einem ehemaligen Treidelkahn auf dem Friedrich-Wilhelm-Kanal zurück. Auf dem früheren Treidelpfad entlang des Kanals erreichten wir wieder unser Hotel.

Der letzte Wandertag wurde zum Höhepunkt unserer Wanderfahrt. Für die Fahrt zum Start nutzten wir ein tolles wandererfreundliches Angebot des regionalen Busunternehmens. Die „Ausflugslinie Schlaubetal“ verkehrt sonabends und sonntags in den Sommermonaten. Außerhalb der planmäßigen Verkehrszeit ist er bestellbar für Gruppen ab 15 Personen zum ganz normalen Tarif des Linienverkehrs! Ab der Kieselwitzer Mühle folgten wir dem Schlaubetalwanderweg



(zertifizierter Qualitätswanderweg!). Wildromantische urwaldähnliche Passagen und zahlreiche idyllisch gelegene Seen wechselten einander ab. Dem auf einer Landzunge hoch über dem Hammersee gelegenen Forsthaus Siehdichum folgte auf dem kurzweiligen Wanderweg der ehemalige Kupferhammer. Hier holte uns ein Bus der Ausflugslinie wieder ab.

Am Rückreisetag gönnten wir uns noch einen kulturellen Höhepunkt mit dem Besuch des südlich von Eisenhüttenstadt gelegenen Klosters Neuzelle. Die barocke Pracht des von Zisterziensermönchen bewohnten Klosters faszinierte genauso wie das feierliche Chorgebet in der Stiftskirche zur Mittagszeit.

Fazit dieser Wandertage: 64 gewanderte Kilometer in einer wald-, wasser- und mühlenreichen Region, die uneingeschränkt weiterempfohlen werden kann. Sollte dieser Beitrag Neugier geweckt haben, können sich interessierte Wanderfreunde für praktische Tipps gerne an mich wenden. Kontakt ist über die Homepage des ALWV www.leipzigwandert.de möglich.

Andreas Mansch
Allgemeiner Leipziger Wanderverein e.V.

Fotos: M. Rösner

Der Sächsische Wanderkalender 2021

Anfang Dezember 2020 ist nun der SWK für 2021 erschienen, von vielen Wanderfreunden immer schon ungeduldig erwartet. Die Verteilung bzw. der Verkauf der Exemplare dürfte diesmal erheblich schwieriger sein, als sonst. An dieser Stelle sei allen Wanderfreunden, die daran aktiv beteiligt sind, recht herzlich gedankt!

Auf 152 Seiten werden wieder sehr interessante geführte Wanderungen, Sportwanderungen und mehrtägige Wanderfahrten für alle Interessenten angeboten. Die über 240 öffentlichen Veranstaltungen der Heimat-, Sport- und Wandervereine sind für jedermann offen und meistens auch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Es konnten auch wieder neue Vereine mit ihren Angeboten gewonnen werden.

Ob dann auch alle geplanten Veranstaltungen in Anbetracht der Corona-Pandemie stattfinden können, bleibt abzuwarten. Die ersten Absagen liegen leider auch schon vor. Änderungen bzw. Absagen werden auf der Homepage des SWBV veröffentlicht, wenn die Veranstalter diese auch mitteilen.

Trotz der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Situation haben uns viele Inserenten die Treue gehalten. Und gerade im Bereich der Gastronomie ist die Lage nicht rosig. Das Engagement der Inserenten sollten wir auf alle Fälle mehr würdigen, indem die Angebote zahlreich genutzt werden ... wenn es wieder möglich ist!

Leider haben aber auch diesmal wieder einige Veranstalter den Einsendeschluss verpasst, allerdings sind auch wieder bekannte Wanderungen weggefallen, weil die Vereine aus Altersgründen dazu nicht mehr in der Lage sind. Und da tut sich ein allgemeines Problem auf, dass uns wohl in den nächsten Jahren immer wieder beschäftigen wird.

Allen Organisatoren und Inserenten ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement im Namen der Redaktion und aller Wanderfreunde!

Dieter Lommatzsch
Verbandswart ÖA

Leistungsanerkennung im Jahr 2020

Bereits vor zwei Jahren haben wir an dieser Stelle einen kleinen Bericht darüber veröffentlicht, wie sich sächsische Wanderfreunde um sportliche Anerkennung ihrer gewanderten Kilometer bemühen. Doch sicher auch durch die „wanderfreie Zeit“ im letzten Jahr ist die Nachfrage sehr zurück gegangen.

Hier eine kurze Statistik:

Für gewanderte 1.000 km bzw. Punkte gibt es Bronze: 11-mal

Für gewanderte 5.000 km bzw. Punkte gibt es Silber: 4-mal

Für gewanderte 10.000 km bzw. Punkte gibt es Gold: 2-mal

Zweimal konnten wir den Pokal für 20.000 km vergeben: an die Wanderfreunde Lutz Wienerl (Wanderfreunden Klotzsche) und Harald Dehne (Wandersportverein Chemnitz). Und unser „Weltwander-Pokal“ für die beeindruckende Strecke von 40.076,6 km – also eine Äquator-Umrandung – konnte im letzten Jahr einmal vergeben werden: an den Wanderfreund Peter Elsner.

Für alle Leistungen an dieser Stelle noch einmal unseren herzlichen Glückwunsch!

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal all unsere Vereine dazu aufrufen, diese Anerkennung der sportlichen Leistungen ihrer Wanderfreunde beim SWBV zu beantragen. Wie schon in den letzten Jahren kristallisierten sich wieder nur wenige Vereine für die Beantragung heraus: der Allgemeine Wanderverein Leipzig, der Wanderverein Burgstädt, Freiburger Wanderfreunde, Wanderfreunde Dresden Klotzsche sowie vorwiegend nicht organisierte Wanderer aus der Oberlausitz. Wir freuen uns über eine rege Nachfrage.

Elke Eichler
Geschäftsführerin

Neuer Zuwendungsvertrag: Trainerpauschale steigt

In einer Pressemitteilung informiert der LSB Sachsen, dass Sachsens Innenminister Prof. Dr. Roland Wöllner und der Präsident des Landessportbundes Sachsen (LSB), Ulrich Franzen, Ende Dezember in Dresden den neuen Zuwendungsvertrag über die Sportförderung unterzeichnet haben. Der Vertrag sichert dem organisierten Sport in den Jahren 2021/22 insgesamt 52 Millionen Euro und damit 3,8 Millionen Euro mehr als im vergangenen Doppelhaushalt. Der LSB leitet die Gelder aus der Sportförderung u.a. an die Landesfachverbände weiter und dazu gehört ja auch der SWBV. Gefördert werden neben dem Leistungssport auch der Breitensport, einschließlich des Behinderten-, Nachwuchs- und Seniorensports. Das beinhaltet beispielsweise auch die Vereins- und Verbandsentwicklung. LSB-Präsident Franzen äußerte seine Freude darüber, dass der neue Zuwendungsvertrag den LSB in die Lage versetzt, den Festbetrag für die nebenberuflich oder ehrenamtlich tätigen Trainer im Projekt Breitensportentwicklung im Jahr 2021 weiter zu erhöhen. Weiterhin wird erwähnt, dass die Vereine die Fördermittel noch flexibler für alle Ausgaben im Zusammenhang mit dem satzungsgemäßen, regelmäßigen Übungs- und Trainingsbetrieb verwenden können.

Dieter Lommatzsch
Verbandswart ÖA

Hütten-Erkundung in Vorbereitung auf eine Forststeigtour

Am 10. und 11. Oktober 2020 begannen wir in Königstein eine Hütten-Erkundungstour des Forststeiges in der Sächsischen Schweiz. An der Touristinformaton auf dem Marktplatz kauften wir die Übernachtungstickets (Erwachsener: 11 €, Kind: 1 €). Nach einem kräftigen Frühstück in der Land-bäckerei Schmidt ging es los zum Parkplatz Oberer Buchweg. Hier stellten wir das Auto ab und begannen unsere Wanderrung. Wir nutzten die App Komoot, mit welcher wir uns sehr gut zurechtfinden. Das Wetter war nicht schlecht, es regnete nur leicht und sonst war es bewölkt. Gleich am Anfang kamen wir an einer kleinen Quelle vorbei. Danach ging es bergauf. Leider war alles nass und teilweise schlammig, da Forstmaschinen im Wald ihre Spuren hinterlassen haben. Das ist nachteilig und Teile der Wege waren dadurch sehr schwer zu laufen. Wir schauten uns mehrere Hütten sowie Biwakplätze des Forststeigs an, die alle in einem sehr guten Zustand waren und ordentlich verlassen wurden. In den Häusern befinden sich Kamine, welche gut heizen. Die Feuerstelle am Taubenteich-Biwak war für das Wetter sehr gut besucht. Die Übernachtungsmöglichkeiten sind leicht versteckt, sobald man sich in der Nähe befindet jedoch ausgeschildert.



Der Weg zur Grenzbaude, der Hütte, in der wir übernachteten, war anstrengend und



beschwerlich. Es war sehr rutschig durch den Regen und der Weg war bewachsen mit Sträuchern und Farne. Es war ein kräftezehrender Anstieg. Im Sommer sind die Wege vermutlich um einiges besser. An unserer Hütte angelangt, hörten wir schon jemanden Holz hacken. Von den beiden Anwesenden wurden wir nett empfangen. Damit waren wir vier Leute und hatten noch genug Platz. Schließlich kamen noch zwei Paare hinzu,

so dass wir kaum noch jemanden hätten aufnehmen können. Die Ausstattung der Hütte war überraschend gut. Es gab eine Küche – allerdings ohne Geschirr – die Trockentoilette war in unmittelbarer Nähe und es war Holz für den Ofen vorhanden. Die Nacht war ruhig und wir haben gut geschlafen. Am Morgen begannen wir den Weitermarsch und es schien sogar ein bisschen die Sonne. Der zweite Tag war angenehmer, da es trocken und die Wege besser waren. Unsere Wanderung führte uns am Aussichtsfels Katzstein vorbei. Hier hatten wir eine tolle Aussicht auf die Umgebung. Beim Abstieg in Höhe Rosenthaler Steig musste man aufpassen, da alte Eisen aus dem Boden ragten. Nach einer Weile kamen wir an der Gaststätte „Katzsteinbaude“ vorbei, wo wir allerdings nicht einkehrten. Es war nicht mehr weit

bis zum Auto zurück und die Kilometer gingen schnell um. Nach 27,4 km waren wir froh, wieder am Ausgangspunkt angekommen zu sein.

Fazit: Die Hütten alle sehr sauber, die Wege bei Regen teils sehr chaotisch und rutschig. Wir zwei Mädels wissen nun, worauf wir uns einlassen und werden es wagen, 2021 den Forststeig in voller Länge abzuwandern.

Text und Foto: Petra Spengler
Allgemeiner Leipziger
Wanderverein e.V.



Wir trotzen Corona, treiben Sport, gehen wandern und zwar virtuell

mit dieser Idee wurde Wanderleiter Kurt Spengler (WG Parthenaue) beim Frühstück konfrontiert. Schnell wuchs die Idee und nahm Gestalt an. Der Gedanke: die monatliche Gruppenwanderung während der Zeit des Lockdown können wir virtuell (in der Gruppe) durchführen. Jeder Teilnehmer sucht sich eine Strecke in seinem 15 km Bewegungsrahmen und wandert diese. Um die Gemeinsamkeit aufrecht zu halten, wird die Kommunikation via WhatsApp-Status und Telefon am Tag der Wanderung vereinbart. Nach absolvierter Wanderung sendet jeder Teilnehmer ein Foto seiner Tour und die Kilometer als Nachweis an unseren Wanderleiter.

Soweit der Plan und nun zur Umsetzung: am 14.01.2021 um 10.00 Uhr war es so weit, elf Mitglieder der Wandergruppe Parthenaue starteten zu ihrer ersten virtuellen Wanderung. Bei allen stand die Tour fest, auch einzelne Paare hatten sich zum gemeinsamen Wandern gefunden. Die Kommunikation, schon am Start, genial. Virtuell liefen alle zeitgleich los und sendeten Fotos. Der Austausch lief richtig gut. Gefühlt haben wir sogar die Trinkpause zusammen gemacht. Unser Wanderleiter Kurt hat während der Tour mit jedem telefoniert. Die Stimmung war überall heiter und das Feedback entsprechend gut. Am Ende hat jeder mit seiner Möglichkeit (Strava, Komoot, Reliefe ...) seine Kilometer und die Strecke angezeigt.

Stimmen der Wanderfreunde: eine tolle Idee, ich habe auf meinem Weg oft an euch gedacht, große Freude, hat Spaß gemacht und gern gehen wir wieder so mit euch wandern. Es war ein voller Erfolg und wird zur Nachahmung empfohlen.

Petra Spengler WG Parthenaue / Allgemeiner Leipziger Wanderverein e.V.



Das Präsidium des SWBV informiert . . .

Liebe Wanderfreunde,

bereits 12 Wanderfreunde haben sich entschieden, in unserem neuen Ausbildungszyklus eine Ausbildung zum Trainer C / Breitensport Wandern beim Sächsischen Wander- und Bergsportverband e.V. zu absolvieren. Über diese Anmeldungen haben wir uns sehr gefreut.

Leider hat uns bereits im Jahr 2020 das CORONA-Virus einen dicken Strich durch die Lehrgangsplanung gemacht, so dass wir den ursprünglich geplanten Ausbildungsstart von Oktober schon einmal auf Januar 2021 verschoben haben. Nun sind die Infektionszahlen weiter stark angestiegen, so dass der uns derzeit lähmende Lockdown auch im neuen Jahr nicht schnell aufgehoben werden kann. Wir arbeiten an einem neuen Ablaufplan, der ja nicht nur mit der Anmietung der Räume verbunden, sondern auch an die Zusage der Referenten gekoppelt ist.

Sobald es konkrete Termine für die Trainer-Ausbildung gibt, werden wir auf unserer Homepage darüber informieren. **Wir nehmen deshalb weiterhin Anmeldungen über das Bildungsportal entgegen.**

Elke Eichler
Geschäftsführerin

Die Vereinskclubabende des Dresdner Wanderer- und Bergsteigervereins e.V. 1. Halbjahr 2021

Geschäftsstelle DWBV e.V. Blumenstraße 80, Klubraum
am 3. Mittwoch im Monat, Beginn 17.00 Uhr
Eintritt ist frei, um eine kleine Spende wird gebeten

- | | |
|--------------------|--|
| 17. Februar | Gipfelblicke auf Europa
In sechs Jahren haben Brigitte und Erich Arndt alle kontinentalen europäischen Landeshöhepunkte erwandert bzw. erklommen. Dazu alle Höhepunkte der 16 Bundesländer und ein Dutzend Viertausender in den Alpen.
Erich Arndt - Markranstädt |
| 17. März | 3.500 Meilen durch den Nordwesten der USA zum Yellowstone Nationalpark
Dr. Jürgen Schmeißer - DWBV |
| 21. April | Silsersee, Bernina-Pass und St. Moritz - Wandern im Oberengadin
Anne Wolf - NaturFreunde Dresden |
| 19. Mai | 200. Geburtstag von Sebastian Kneipp - seine Naturheilmethoden sind aktueller denn je
Heiko Büttner - Kneipp-Verein Dresden |
-

Der Eisenbahner-Sport-Verein Aue nimmt Abschied von seinem Ehrenmitglied Gerhard Krannich



Geboren am 04. August 1929
Verstorben am 12. November 2020

Gerhard Krannich war ein "Urgestein" unseres nun seit 71 Jahren bestehenden Sportvereins. Er trug in der langen Zeit seiner Mitgliedschaft entscheidend zur Entwicklung der Abteilung Wandern bei und war in verschiedenen Funktionen sehr aktiv tätig. Bis ins hohe Alter nahm er an den Wanderungen unseres Vereins teil und beteiligte sich an deren Gestaltung und Organisation.

Er verfügte über die Qualifikation eines Trainers C und als Wanderleiter. Dabei gab er seine Kenntnisse und Erfahrungen hilfreich weiter.

Unsere Mitglieder werden ihn stets in bester Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Vorstand des ESV
Lokomotive Aue e.V.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **05. April 2021**

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Freistaat
SACHSEN

Das Mitteilungsblatt unseres Verbandes wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Impressum:

Herausgeber: SWBV e.V.,
Blumenstraße 80, 01307 Dresden,
Tel./Fax: 0351 44039350 / 51
E-Mail: geschaeftsstelle@swbv.de;
Verantwortl. Redakteur / Layout:
E. Eichler

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 